

Leben im Kiez

Für den Kaskel- und den Weitlingkiez werden autofreie Pläne geschmiedet.
Seite 2



Verlosung

Diesmal verlosen wir mit „Jumanji“ spannenden Dschungelspaß.
Seite 4

Serie: 1. FC Union Berlin

Warum es im Stadion An der Alten Försterei ein Denkmal für Stadionbauer gibt.
Seite 5

Berlin im Fokus

Die Gärten der Welt wachsen weiter: Jetzt eröffnete der Jüdische Garten.
Seite 6



Ermittler hören mit

Die Berliner Justizbehörden haben im Jahr 2020 in laufenden Ermittlungsverfahren insgesamt 37.279 Telefonate überwacht. Die Zahl stelle den niedrigsten Wert innerhalb der letzten zwölf Jahre dar und sei gegenüber dem Vorjahr um fast 500.000 Gespräche gesunken. Damit setze sich ein seit 2014 sinkender Trend fort, heißt es in einem von Justizsenator Dirk Behrendt (Grüne) vorgelegten Bericht. Auch die Zahl der überwachten Anschlüsse sei seit dem Jahr 2013 (2.948) kontinuierlich gesunken und liege nun bei 1.687. Wie in den Jahren zuvor erfolgten die meisten Abhörmaßnahmen im Zusammenhang mit Straftaten nach dem Betäubungsmittelgesetz. (red)

Berlin nimmt Syrer auf

Berlin nimmt erste Menschen im Rahmen des Landesaufnahmeprogramms für besonders schutzbedürftige Geflüchtete aus Syrien auf. Der Senat hat am Dienstag den von Integrationsministerin Elke Breitenbach (Die Linke) vorgelegten Zwischenbericht zur Entwicklung eines Aufnahmeprogramms gemeinsam mit dem Land Brandenburg zur humanitären Hilfe für besonders Schutzbedürftige beschlossen, wird mitgeteilt. (red)

Mehr Tempo für die U-Bahn

Der Senat hat beschlossen, eine Teilfläche des Parkplatzes O1 am Olympiastadion zugunsten der Errichtung eines Gleichrichterwerks der Berliner Verkehrsbetriebe aufzugeben. Die BVG benötige das Gleichrichterwerk zur Sicherung und vor allem zur Beschleunigung des Zugverkehrs, hieß es am Dienstag aus Senatskreisen. Hinter dem benachbarten U-Bahnhof befindet sich neben dem Gleiskörper ein Rangiergelände mit Abstellmöglichkeiten für Züge und Waggonen. Das Gleichrichterwerk ermögliche deren schnellere Inbetriebnahme und damit eine höhere Taktung der Züge.

Die BVG plant, das neue Gleichrichterwerk spätestens ab dem Jahr 2025 in Betrieb nehmen zu können. Sie übernimmt auch die hierfür erforderlichen Baumaßnahmen, wird darüber hinaus mitgeteilt. (red)

BERLINER Abendblatt

LICHTENBERG

www.berliner-abendblatt.de / Nr. 42 LI / Sonnabend, 23. Oktober 2021
www.facebook.com/Berliner.Abenndblatt



Wahlchaos mit Ansage

Das Vertrauen der Berliner in die Verwaltung ist erschüttert: Im Innenausschuss wurde jetzt das Ausmaß der Pannenserie am Superwahlsonntag im September bekannt. Wie der Berliner Senat ein erneutes Chaos bei kommenden Wahlen verhindern will: Seite 3

Bild: IMAGO/Christian Spicker

Abgeräumt und ausgeträumt

Die Gewalt und Zerstörung, die Berlin während und nach der Räumung des Wagenplatzes an der Köpenicker Straße erleben musste, ist vollkommen inakzeptabel. Brennende Autos, kaputte Scheiben, Steinwürfe und damit die Gefährdung von Menschenleben sind der falsche Weg, Probleme zu lösen. Der Anlass für diese Ausschreitungen – die Räumung eines weiteren urbanen Freiraums – ist hingegen Grund genug, die Folgen Berliner Stadtentwicklung zu diskutieren.

Das Wagencamp an der Köpenicker Straße stand genau für das tolerante Leben in einem offenen Berlin, das in aller Welt bewundert und geschätzt wird – und das ich selbst einmal sehr geliebt habe. Dieser Teil der Berliner Seele wird aber bald Geschichte sein, denn das Köpi-Camp war einer der letzten Freiräume seiner Art, in dem sich die Bewohner ihren Traum vom selbstbestimmten Leben verwirklichen konnten.

Ich bedauere die Räumung sehr, denn mit jeder geschlossenen Kiez-kneipe, jedem geräumten Platz, und jeder bebauten Brache stirbt auch ein Stück Toleranz und Offenheit in meiner Stadt. Im Gegenzug bekommt Berlin noch mehr verwechslungsfreudige Einerlei-Architektur, noch mehr Franchisegastonomie in die Kieze geklotzt.

In der Köpenicker Straße wird es in ein, zwei Jahren vielleicht ein weiteres Bürohaus geben, in dem Start-ups sitzen, die um junge Mitarbeiter mit dem Argument werben, im coolen Teil von Berlin arbeiten zu können – ganz nah am Heinrichplatz, der demnächst Rio-Reiser-Platz heißen wird. Nur wenige der jungen Leute werden wissen, wer Rio Reiser war, wofür er bis heute steht. „Der Traum ist aus“ hieß übrigens einer seiner starken Songs.

Ihr Stefan Bartylla



NACHGEFRAGT

Werden Sprit, Strom und Gas bald zum Luxus?

Sagen Sie uns Ihre Meinung.
www.abendblatt-berlin.de/nachgefragt

Lesen Sie mehr dazu im Inneleit dieser Ausgabe.

Frauen und Mädchen stärken

Ihre Spende für weltweite Gleichberechtigung.
IBAN: DE 93 3705 0198 0000 0440 40 oder www.care.de

care wirkt weltweit.

Kurzreise: Norwegen & Dänemark

TREFFPUNKT SCHIFF BERLINER **Abendblatt**

Eine Empfehlung des **Abendblatt**

SPEZIALPREISE FÜR SIE*

13.05. - 17.05.2022

Innenkabine (IB)	545 EUR
Meerblickkabine (MB)	700 EUR
Balkonkabine (BA)	775 EUR

Einzelbelegung

Innenkabine (IB)	979 EUR
Meerblickkabine (MB)	1.242 EUR
Balkonkabine (BA)	1.370 EUR

3./4. Person in der Kabine

Kind (2 - 15 J.)	GRATIS
Jgdl. (16 - 24 J.)	35 EUR
Erw. (ab 25 J.)	65 EUR

0800 - 2 63 42 66 (gebührenfrei)
STICHWORT: 1687

Anmeldeschluss: 03.12.2021. *AIDA PREMIUM Preis p.P bei 2er Belegung, limitiertes Kontingent. Einzel- und Mehrbettbelegung auf Anfrage. Die aktuellen Reisebedingungen, Hinweise und Informationen finden Sie auf der Website. Mindestteilnehmerzahl: 14 Personen. Bei Kontaktaufnahme erhalten Sie weitere vorvertragliche Informationen und Details von unseren Reiseberatern. Druckfehler vorbehalten. **Vermittler: Treffpunkt Schiff/AtourO GmbH, Martin-Luther-Straße 69, 71636 Ludwigsburg.** Veranstalter: AIDA Cruises - German Branch of Costa Crociere S.p.A., Am Strande 3 d, 18055 Rostock.

Die Lohi macht Ihr Steuerleben leicht!

lohi Das lohnt sich.

Steuererklärung von der Lohnsteuerhilfe Bayern e. V.

www.lohi.de

Prerower Platz 11 · 13051 Berlin
T 030 92791569 · E berlin-403@lohi.de

R. Breitscheid-Str. 119 · 16359 Biesenthal
T 03337 49547 · E biesenthal@lohi.de

Wir machen die Steuererklärung für Arbeitnehmer, Rentner und Pensionäre im Rahmen einer Mitgliedschaft, begrenzt nach § 4 Nr. 11 StBERG.

MONEY FAIRSTES PREIS-LEISTUNGS-VERHÄLTNISS

Handelsblatt BESTE Kunden Beratung 2020

WIR SIND IHR TEAM!

Haben Sie Anzeigenwünsche, Themenvorschläge oder Fragen zur Zustellung? Kontaktieren Sie uns.

Redaktion
Stefan Bartylla / Redakteur
+49 30 23 27 71 12
stefan.bartylla@berliner-abendblatt.de

Anzeigen
Ruth Jankowiak / Mediaberater
+49 30 23 27 75 22
ruth.jankowiak@berliner-abendblatt.de

Hubert Niebuhr
Key Accounts & Sonderprojekte
+49 176 31 52 81 29
hubert.niebuhr@berliner-abendblatt.de

Mario Rockel
Freier Handelsvertreter &
Strategische Mediaberaterung
+49 30 23 27 74 52; +49 152 28 50 45 48
mario.rockel@berliner-abendblatt.de

Kolja Becker
Mediaberater & Key Account
+49 30 23 27 74 56
kolja.becker@berliner-abendblatt.de

Vertrieb
Liane Handke
Assistentin der Geschäftsführung
+49 30 23 27 74 14
liane.handke@berliner-abendblatt.de

www.berliner-abendblatt.de

OSTPRO
Qualität aus den neuen Bundesländern
29.–31. Oktober 2021 von 10 – 17 Uhr
TRABRENNBAHN
Berlin-Karlshorst Treskowallee 159
unter Einhaltung der Corona-Auflagen und 3-G-Regel

Seeger
Das Gesundheitshaus

AKTIV TROTZ ARTHROSE

Patiententag mit Dr. med. Alexander Völker
und Dr. med. Alexander Beier
5. November 2021, 14 - 18 Uhr

Dr. Völker und Dr. Beier stellen Ihnen konservative und operative Therapien in der Arthrose-Behandlung vor.

- Entlastungsschienen bei Kniegelenk-Arthrose
- Nicht-operative MBST Kernspinnresonanz-Therapie
- Kostenlose computergestützte Fußdruckmessung

Veranstaltungsort
ABACUS Tierpark Hotel
Franz-Mett-Straße 3-9, 10319 BerlinAnmeldung
Telefonisch: 030 338 538 500
per E-Mail: arthrose@seeger-gesundheit.deHinweise
Bei Teilnahme gilt die 3G-Regel.
Begrenzte Teilnehmerzahl – bitte anmelden.www.seeger-gesundheit.de

Wir freuen uns auf Sie!

Der Kinderschutzbund
Landesverband BerlinHelfen Sie
gemeinsam mit uns
benachteiligten
Kindern in Berlin!Alle Kinder und Jugendlichen haben
das Recht, gewaltfrei und sicher
aufzuwachsen; mit guten Chancen auf
Bildung und Beteiligung. Dafür kämpft
der Berliner Kinderschutzbund.Spenden Sie!
Deutscher Kinderschutzbund
Landesverband Berlin e.V.
Bank für Sozialwirtschaft Berlin
IBAN: DE51 1002 0500 0003 1821 00
www.kinderschutzbund-berlin.de

Initiative fordert Kiezblocks

VERKEHR Für den Kaskel- und den Weitlingkiez werden autofreie Pläne geschmiedet

Die Idee eines „Kiezblocks“ soll auch für Lichtenberg Wirklichkeit werden. Dafür setzt sich eine Bürgerinitiative ein. Sie möchte den Weitling- und den Kaskelkiez als autofreie Zone gestalten – hier sollen die Straßen eines Tages allein den Fußgängern, Radfahrern und dem öffentlichen Nahverkehr gehören. Durchgangsverkehr soll hier nicht erlaubt sein. Nur Lieferfahrzeuge, Polizei, Krankenwagen und die Müllabfuhr dürfen passieren. Die so entstehenden Freiflächen könnten nach Plänen der Initiative in Radwege, Fußgängerzonen oder Grünflächen umgewandelt werden. Ein wichtiges Ziel bei der Schaffung eines solchen „Kiezblocks“ sei es, die Luftverschmutzung und den Verkehrslärm zu reduzieren. Vorbilder für ein solches Vorhaben gibt es bereits. Vor allem Barcelona hat sich durch die Schaffung solcher Zonen einen Namen gemacht.

Verschiedene Vorhaben. Während das Bürgervorhaben im Weitlingkiez noch ganz am Anfang steht, ist es im Kaskelkiez schon deutlich fortgeschritten. Die Unterschriftensammlung nähert sich bereits der 1.000er-Marke, die über-



Diese dichten Parkreihen könnten eines Tages aus der Kaskelstraße verschwinden.

Bild: IMAGO Jürgen Ritter

schriften werden muss, um einen Antrag der Bezirksverordnetenversammlung vorlegen zu können.

Die Projekte stoßen im Bezirk und vor allem in den angrenzenden Kiezen aber nicht durchgehend auf Zustimmung, denn auf der an den Weitlingkiez an-

grenzenden Lückstraße staut es sich schon heute erheblich. Und es gibt Befürchtungen, dass sich für die dort Wohnenden die bereits bestehende Belastung durch Lärm- und Luftverschmutzung durch die Maßnahme noch verstärken könnte. Der Senat plant nach eigenen Angaben, im Laufe des Jahres

eine Machbarkeitsstudie durchzuführen, um zu untersuchen, wie sich ein autofreier Kaskelkiez umsetzen ließe. Weitere Informationen gibt es online. (red/ylla)

<https://entwicklungsstadt.de/lichtenberg-weitling-und-kaskelkiez-sollen-zur-autofreien-zone-werden/>

Kreatives
auf Textil

Am 6. und am 20. November bietet der Makerspace „Robo und Faden“ in der Anna-Seghers-Bibliothek zwei Workshops an, bei denen die Teilnehmer sich in Plotten üben und die vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten auf Textil, Papier, Glas oder Holz testen können. Dabei sollen beispielsweise individuelle T-Shirts und Taschen, Windlichter, Schlüsselanhänger oder Glückwunschkarten entstehen. Der Makerspace bietet dafür alle technischen Voraussetzungen und Geräte. Ab November kann der Makerspace dann auch wieder von Einzelpersonen, genutzt werden die bereits eine Einführung in die Bedienung der Maschinen erhalten haben. Für die Workshops gilt die 3G-Regel. Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich. Die Materialkosten betragen fünf Euro. (red)

(030) 92 79 64 10

Straßenbahnplanung dreht Extrarunde

OSTKREUZ Unterlagen für neuen Streckenabschnitt werden neu ausgelegt

Die Neubaustrecke der Straßenbahn 21 zum Ostkreuz soll die umliegenden Wohngebiete in Friedrichshain-Kreuzberg und Lichtenberg besser an die Bahn anbinden. Knapp 900 Einwendungen im Bürgerbeteiligungsverfahren haben nun dazu geführt, dass die Planungen noch einmal neu aufgestellt werden müssen. Der Termin zur Auslegung der neuen Unterlagen ist voraussichtlich im März 2022. Bislang führt die Straßenbahnlinie über die Boxhagener Straße in einiger Entfernung am Ostkreuz vorbei, wodurch für Umsteiger auf S- und Regionalbahnen Umwege entstehen. Die geplante

Linienführung, mit einem Halt direkt unter der Ringbahn, würde diese Wege verkürzen und die Erreichbarkeit des Bahnhofs Ostkreuz aus Friedrichshain und Lichtenberg damit entscheidend verbessern. Doch Anwohner machen sich Sorgen wegen Lärm und zusätzlichem Partytourismus. Die Prüfung der Unterlagen ergab, dass deutlich mehr Anrainer von dem Projekt betroffen sind, als es das Schallschutzgutachten bis dahin angenommen hatte. Diese neue Ausgangssituation erfordert jetzt eine zusätzliche Auslegung, bei der Betroffene ihre Anregungen einbringen können. (ylla/red)

Workshop für Fennpfuhl-Geburtstag

Am 23. und 24. Oktober veranstaltet die Volkshochschule Lichtenberg einen kostenlosen Workshop zur Vorbereitung einer Sonderausgabe des Magazins „KiezBlick“. Aus Anlass des 50. Jubiläums soll unter dem Motto „50 Jahre Fennpfuhl, 50 Gesichter, 50 Geschichten“ eine Sonderausgabe des „KiezBlicks“ entstehen. Der Workshop richtet sich an alle Lichtenberger, die

gern schreiben oder sich darin ausprobieren möchten und sich für lokale Themen interessieren. Er vermittelt Grundlagen zu den Darstellungsformen Porträt, Interview und Reportage.

Zusammen mit den Teilnehmern wird ein Redaktionsplan für die Jubiläumsausgabe erstellt und umgesetzt. Es sollen journalistische Beiträge ent-

stehen, die einen Bogen von der Vergangenheit über die Wendezeit bis zur Gegenwart spannen. Eine Kooperation zwischen der Stadtteilkoordination Fennpfuhl und der Volkshochschule Lichtenberg ist geplant. (red)

Anmeldungen sind möglich unter der Kursnummer L11.02-009H via <https://www.berlin.de/vhs/vhs@lichtenberg.berlin.de>

News von und
für Senioren

Die neue Ausgabe des Seniorennewsletters „Bunt statt grau“ ist erschienen. Senioren berichten darin zu Themen wie dem Jubiläum der Begegnungsstätte „Warnitzer Bogen“ und Sicherheit im Internet. Die Ausgabe liegt an vielen öffentlichen Orten im Bezirk aus. Online gibt es sie als Download. (red)

<https://bit.ly/3DVszWE>Lichtermarkt
fällt 2021 aus

Der traditionelle Lichtermarkt „Rund ums Rathaus Lichtenberg“ kann in diesem Jahr nicht durchgeführt werden. Die Einhaltung von Corona-Schutzmaßnahmen könne vom Veranstalter nicht sichergestellt werden, so das Bezirksamt. (red)

(030) 90296-8201

Komfort
PolstermöbelDer Spezialist für
seniorengerechte Möbel

Bild: Komfort Polstermöbel

Tradition seit 1922 – lebt bei Komfort Polstermöbel wieder auf. In der Filiale am Hindenburgdamm 58a in Berlin-Lichterfelde finden Kunden ein großes Sortiment an zierlichen und kompakten Polstermöbeln, welche ausschließlich auf die Bedürfnisse von Senioren abgestimmt sind. Zum besonderen Service gehört, dass die Sitzmöbel nach individuellen Wünschen der Kunden in verschiedenen Größen, Sitzhöhen und Festigkeiten der Polsterung hergestellt werden. Neben kompetenter Beratung vom Fachpersonal erhalten Kunden auf Wunsch eine kostenfreie Einrichtungsplanung in den eigenen vier Wänden. Komfort Polstermöbel übernimmt zudem die Aufarbeitung von Möbeln.

Komfort Polstermöbel befindet sich am Hindenburgdamm 58a in Berlin-Lichterfelde, in unmittelbarer Nähe zur Schloßstraße, Mo-Fr 10-18 Uhr, Mi 10-13 Uhr und Sonnabend 10-14 Uhr für Sie geöffnet. Telefon: (030) 27 49 18 72.

Komfort POLSTERMÖBEL

Bis zu 70%
auf AusstellungsstückeSeniorenbonus 400,- €
einlösen beim Kauf einer Polstergarnitur bis 30.10.2021

Komfort POLSTERMÖBEL

- klein und kompakt
- abgestimmt auf die Bedürfnisse von Senioren
- verschiedene Sitzhöhen, Sitztiefen und Sitzhärten
- verschiedene Größen – auch für kleinere Wohnbereiche
- seniorengerechter Service
- kostenlose Anlieferung bei Neukauf
- kostenlose Altmöbelentsorgung
- kostenlose Hausbesuche
- individuelle Beratung, auch bei Ihnen zu Hause
- **Jetzt neu: Neubezug und Aufpolsterung**

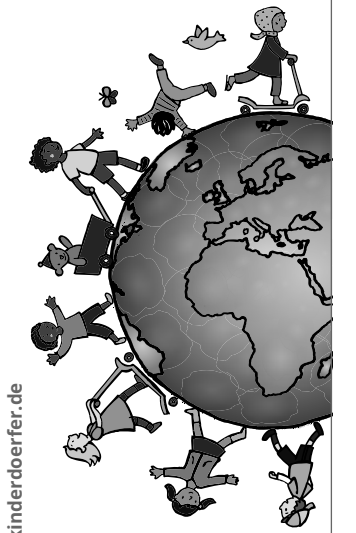
Vereinbaren Sie hierfür einen Termin unter ☎ 030-27491872

Hindenburgdamm 58a, 12203 Berlin-Lichterfelde/Nähe Rathaus Steglitz
www.komfort-polstermoebel.de, Bus M85, 188, 283, 285

GLÜCK

„Man muss Glück teilen,
um es zu multiplizieren.“

Marie von Ebner-Eschenbach



sos-kinderdörfer.de

2019/1

Jenseits der Vorstellungskraft

TITEL Berliner Senat berichtet über Ausmaß der Wahlpannen und verspricht Verbesserungen

Was Klaus Zapf vom Bezirkswahl Ausschuss Treptow-Köpenick am Superwahltag erlebt hat, sprengt seine Vorstellungskraft. „Kurz vor 8 Uhr morgens, als die Wahllokale öffneten, erfuhren wir, dass etliche Wahlvorstände ihren Einsatz abgesagt hatten“, berichtet er. Die Briefwahlunterlagen seien erst zum Start der Abstimmung eingetroffen. Ganz zu schweigen von den langen Schlangen und fehlenden Stimmzetteln in anderen Stadtbezirken. Sein Fazit: „Der Senat hätte diesen besonderen Wahltag besser vorbereiten müssen.“



In rund jedem zehnten Berliner Wahllokal gab es Unregelmäßigkeiten. Symbolbild: Emmanuele Contini

Am 4. November wird das neu gewählte Berliner Abgeordnetenhaus zusammentreten. Doch das Drama um die Wahlen zum Deutschen Bundestag, zum Berliner Abgeordnetenhaus und zu den Bezirksparlamenten sowie um den Volksentscheid zur Vergesellschaftung von Wohnungen am 26. September wird dann längst nicht überstanden sein. In gut zwei Wochen erscheint das amtliche Endergebnis der Abgeordnetenhauswahl im Amtsblatt. Dann sind vier Wochen Zeit, um beim Verfassungsgerichtshof gegen das Wahlergebnis Einspruch zu erheben. Die zurückgetretene Landeswahlleiterin Petra Michaelis und Martin Sonneborn, Vorsitzender der Satire-Partei „Die Partei“, haben einen solchen Schritt bereits angekündigt. Das könnte bedeuten, dass einige Stimmbezirke neu ausgemessen werden.

Vertrauen beschädigt. Das Vertrauen in das Land Berlin als Organisator von Wahlen ist erschüttert. Darin waren sich Innensenator Andreas Geisel (SPD), der die Rechtsaufsicht über die

Landeswahlleitung führt, und Vertreter der Fraktionen der rot-rot-grünen Senatskoalition wie auch der Opposition bei der Sondersitzung des Innenausschusses zu den Wahlpannen in der vergangenen Woche einig. Jetzt ist man bemüht, das Vertrauen wiederherzustellen.

Knapper Vorsprung. Geisel und Michaelis versuchten es im Ausschuss zunächst mit Aufklärung. Michaelis legte einen Bericht zum Ausmaß der Pannen bei der Abgeordnetenhauswahl vor. Demnach gab es in 207 von 2.245 Wahllokalen Unregelmäßigkeiten. In 24 Wahllokalen wurden 1.608 falsche Stimmzettel für die Erststimme ausgegeben. Diese falschen Stimmabgaben wurden als ungültig gewertet. In 56 Wahllokalen wurden 3.789 Erststimmzetteln und 1.213 Zweitstimmzetteln an Wahlberechtigte nicht ausgegeben. Ihnen war die Stimmabgabe nicht

möglich. Im Wahlkreis 6 in Charlottenburg-Wilmersdorf und im Wahlkreis 1 in Marzahn-Hellersdorf könnten die Unregelmäßigkeiten mandatsrelevant sein, dort gewannen die Kandidaten mit besonders knappem Vorsprung.

Kandidat verwechselt. Zu Beginn dieser Woche wurde zudem eine tatsächlich mandatsrelevante Panne bekannt: Einem Politiker aus Reinickendorf wurde fälschlich ein Mandat im Landesparlament zugesprochen. Zuvor war es zu einer Namensverwechslung gekommen: Zur Wahl angetreten waren zwei Männer mit dem Namen Andreas Otto. Während der 59-jährige Otto für die Grünen in Pankow antrat und mit mehr als 41 Prozent ins Abgeordnetenhaus gewählt wurde, holte sein 54-jähriger Namensvetter für die FDP in Reinickendorf 5,3 Prozent. Die Einladung für das Abgeordnetenhaus erhielt Andreas Otto aus Reinickendorf.

Geisel entschuldigte sich im Ausschuss für die Unregelmäßigkeiten. Um einen weiteren Reifall bei künftigen Abstimmungen zu verhindern, will er im November eine Expertenkommission einsetzen. Ehemalige Wahlleiter, Juristen sowie Vertreter von zivilgesellschaftlichen Initiativen und weiteren Bereichen sollen herausfinden, ob und wie der organisatorische und rechtliche Rahmen für die Abgeordnetenhauswahl verbessert werden muss. Die Suche nach Personal laufe bereits. Auch eine bessere personelle Ausstattung der Bezirkswahlämter und der Landeswahlleitung sei zu prüfen. Zudem gehöre der Einsatz von ehrenamtlichen Wahlhelfern in der bisherigen Form auf den Prüfstand. Anstelle der sonst üblichen rund 21.000 Unterstützer waren am Superwahltag 37.000 eingeplant. 1.000 hätten kurzfristig abgesagt. Möglicherweise müssen die Wahlhelfer besser geschult werden, so Innensenator Andreas Geisel.

Personal überfordert. „Wichtig ist jetzt, dafür zu sorgen, dass alle Fehler analysiert werden und dafür gesorgt wird, dass sie sich nicht wiederholen können“, erklärte der scheidende CDU-Fraktionschef Burkard Dregger nach der Ausschusssitzung. „Es muss überprüft werden, ob auch in Zukunft in Berlin Wahlen auf Bundes-, Landes- und Bezirksebene an einem Tag stattfinden sollen. Die durch die Zusammenlegung angestrebte hohe Wahlbeteiligung ist wünschenswert. Aber mir ist die Fehlerlosigkeit der Wahlen noch wichtiger.“ Es sei schon im Frühjahr absehbar gewesen, dass das Personal am Superwahltag überfordert sein könnte. **Nils Michaelis**

Mary Jane lockt

AUSSTELLUNG Leitmesse für Hanf vom 22. bis 24. Oktober in der Arena Berlin

Auf Deutschlands Leitmesse für Hanf – der „Mary Jane“ – präsentieren vom 22. bis 24. Oktober mehr als 220 Händler neue Produkte und Trends. Nach einem Jahr Pause findet die Hanfmesse wieder auf dem Gelände der „Arena Berlin“, Eichenstraße 4, statt.

Starke Zuwächse. Gerade die teils beruhigende und schmerzlindernde Wirkung von CBD-Produkten mache die Hanfpflanze für viele Menschen in der psychisch fordernden Corona-Zeit besonders interessant, so Mary Jane-Co-Chefin Nhung Nguyen. Shops für den Anbau und die Pflege von Pflanzen verzeichnen seit Corona starke Umsatzzuwächse. Der Klassiker der Cannabidiol-Produkte ist das CBD-Öl und wird auf der Messe in neuen Variationen präsentiert. Ob als Spray, als Balsam zur Muskulentspan-

nung für Sportler oder Mittel bei Arthrose und Neurodermitis sind die Einsatzmöglichkeiten des CBD-Öls vielfältig.

Einheitliche Regeln. Vor dem Hintergrund der politischen Debatte über eine kontrollierte Abgabe von Cannabis für den Eigenkonsum spricht sich die Co-Chefin der Messe für einheitliche Regeln in ganz Deutschland aus. Nguyen: „Jedes Bundesland hat ein anderes Verständnis darüber, was beim Thema Cannabis legaler Eigenkonsum ist. Der Flickenteppich an Vorschriften gehört vereinheitlicht. Zudem kommt zunehmend gestrecktes und gefährliches Marihuana auf den deutschen Markt. Daher sind Regelungen für eine kontrollierte Abgabe überfällig.“ Mehr Infos zur Messe online. **(red)** www.maryjane-berlin.com



Auf der Hanfmesse geht es relativ relaxt zu. Bild: Mary Janes Berlin/Offenblende

34x in Berlin

Ital. Tafeltrauben
»Italia«, Kl. I
1-kg-Packg

-20%
2.49
1.99

Marokk./port. Himbeeren
Kl. I
125-g-Schale
(100 g = 0.80)

1/2 PREIS
4.99
0.99

THOMY Reines Sonnenblumenöl
reich an Vitamin E
0,75-l-Fl.
(1 l = 1.52)

1/2 PREIS
2.29
1.14

FREITAG, 22.10. – SAMSTAG, 23.10.2021

SPAR

WOCHENENDE

SUPER FREITAG • SUPER SAMSTAG • SUPER GÜNSTIG

EXQUISA oder MIREE Frischkäsezubereitung
versch. Sorten, Exquisa auch in Scheiben, Magerstufe - Doppelrahmstufe
je 110 - 200-g-Packg.
(100 g = 0.35 - 0.63)

AKTION nur 0.69*

MILCH-SCHNITTE
Snack mit Milchcreme und Honig
10 St. = 280-g-Packg.
(1 kg = 6.33)

-22%
2.29
1.77

STORCK Nimm 2 Lachgummi
Fruchtgummis mit Vitaminen, versch. Sorten
je 225 - 325-g-Beutel
(1 kg = 2.13 - 3.07)

-30%
0.99
0.69

STAROPRAMEN Prager Premium-Bier
(+ 3.10 Pfand)
Ka. 20 x 0,5-l-Fl.
(1 l = 1.10)

AKTION nur 11.00*

*Aktionsware kann aufgrund begrenzter Vorratsmengen bereits im Laufe des ersten Angebotstages ausverkauft sein. Abgaben nur in haushaltsüblichen Mengen und solange der Vorrat reicht. Alle Artikel ohne Deko. Abbildungen ähnlich. Irrtum vorbehalten. Für Druckfehler keine Haftung. • Filialangebote: Kaufland Dienstleistung GmbH & Co. KG, Rötelsstraße 35, 74172 Neckarsulm, Firma und Anschrift unserer Vertriebsgesellschaften finden Sie unter filiale.kaufland.de bei der Filialwahl oder mittels unserer Service-Nummer 0800 / 15 28 352. E-Mail: kundenmanagement@kaufland.de

„Kiek mal an, wir bauen!“

SERIE Warum sich die Union-Fans ein eigenes Wohnzimmer gebaut haben

Seit seinem Aufstieg in die erste Bundesliga 2019 hat das Profiteam des 1. FC Union Berlin eine atemberaubende Entwicklung genommen, die es inzwischen bis nach Europa geführt hat. Grund genug für uns, mit Hilfe des Autors und Union-Fans Frank Nussbrücker und seines Buches „111 Gründe, den 1. FC Union Berlin zu lieben“ hinter die Kulissen des Kultvereins zu blicken.

Seit der SC Union 06 Oberschöneweide (von seinen Fans nur Union-Ob. genannt) 1920 die neue Spielstätte in der Sadowa bezog, bauten die Unioner immer wieder am Stadion, ersetzten so manches altersschwache Provisorium durch ein neueres. Das Stadion an der Alten Försterei war eben zu keiner Zeit die Heimat des großen Geldes. Zur Erinnerung: Erst im Jahr 2000 erhielt der Platz eine Flutlichtanlage, kurz darauf die kleine Sitzplatztribüne ein Dach. Und eines stand ebenfalls fest: Die Unioner wollten gar nicht, dass ein Milliardär aus dem Goldland in Köpenick seinen Fußball-Eigentumstempel hochzog. Stattdessen wollten sie hier ihr eigenes Wohnzimmer selbst bauen und einrichten.

Mehrere Geldgeber. Nun gingen sie ans Planen der Finanzen – und kamen zu dem Schluss: Das größte Bauvorhaben in der Historie des Stadions An der Alten Försterei wird voraussichtlich 3,2 – statt der vom Herrn Sportsenator veranschlagten 20



Dieses Denkmal erinnert an die 2.333 Stadionbauer.

Bild: IMAGO/Camera 4

– Millionen Euro kosten. 2,5 Millionen Euro für die Sanierung und Überdachung der Stehplatztribünen würde die Stadionsbetriebs-GmbH beisteuern. Hinzu kamen kurzfristig 300.000 Euro vom Bezirk Treptow-Köpenick als Eigentümer der Sportanlage, die vor allem in den Einbau der erwähnten Rasenheizung fließen sollte.

Viel Einsatz. Zum Zweiten erhielt Unions Anhängerschaft die Möglichkeit, sich in unentgelteten Arbeitsstunden an den Bauarbeiten zu beteiligen. Unter dem Motto „Kiek an, wir bauen!“ legten die Eisernen los, ehrenamtlich für ihren Verein zu knuffen. Aus den geplanten drei wurden am Ende 13 Monate, das Motto lautete nun: „Kiek

an, wir bauen immer noch!“ Der Enthusiasmus der arbeitenden Union-Fans wurde immer größer statt kleiner. Am Ende beteiligten sich exakt 2.333 Stadionbauer. An 311 Bautagen leisteten sie mehr als 140.000 unbezahlte Arbeitsstunden in ihrem Wohnzimmer und schenkten ihrem Verein damit einen Wert von vier Millionen Euro.



INFORMATION

111 Gründe, den 1. FC Union Berlin zu lieben
Von Frank Nussbrücker
ISBN 978-3-86265-726-1
Schwarzkopf & Schwarzkopf Verlag GmbH
317 Seiten, ohne Abbildungen
www.zwoelfermann.de; www.schwarzkopf-schwarzkopf.de



Privat finanziert. Unter dem Motto: „Wir verkaufen unsere Seele. Aber nicht an jeden“ konnten ausschließlich Union-Mitglieder vom 1. bis 31. Dezember sogenannte „Alte-Försterei-Aktien“ für 500 Euro pro Stück erwerben. Bis Abschluss der Zeichnungsfrist am 31. Dezember 2011 gingen 5.473 Aktien, also 43,88 Prozent des Grundkapitals des Stadionbetreibers in Streubesitz über. Einhergehend mit der Aktion stieg die Mitgliederzahl während dieses Zeitraums rasant an und erreichte erstmals die Marke von 10.000. Und wieder einmal unterstützten mehrere Hundert ehrenamtliche Stadionbauer die notwendigen Abriss- und Umbaumaßnahmen. Danach begann der Neubau der multifunktionalen Haupttribüne. Seit seiner Fertigstellung ist das Stadion An der Alten Försterei ein komplett privat finanziertes Fußballstadion. Damit ist zugleich sichergestellt, dass die Arena nie den Namen eines Sponsors tragen muss.

Lesen Sie in der kommenden Ausgabe: „Nina Hagen und die Union-Hymne“

Neues Licht für Alte Meister

UMBAU Weil Gemäldegalerie ein innovatives Beleuchtungskonzept umsetzen will, wird es zu Teilschließungen kommen

Die Berliner Gemäldegalerie setzt in den nächsten zwei Jahren ein innovatives Beleuchtungskonzept um. Es wird sowohl in konservatorischer und ästhetischer als auch in ökologischer Hinsicht eine wesentliche Verbesserung darstellen. Durch reduziertes Oberlicht, eine harmonische Grundbeleuchtung und präzise gesetzte Lichtakzente auf einzelne Werke kann die Präsentation der Sammlung optimiert werden. Um den Besucherbetrieb unvermindert aufrechterhalten zu können, wurde auf eine vollständige Schließung des Hauses verzichtet. Die Umsetzung des Beleuchtungskonzepts erfolgt daher während der nächsten zwei Jahre in insgesamt vier Bauabschnitten, die jeweils ein halbes Jahr geschlossen sein werden.

Nachhaltige Technologie. Das neue Beleuchtungskonzept beruht im Wesentlichen auf drei Komponenten: Reduzierung des natürlichen Oberlichts, Regulierbarkeit der indirekten Beleuchtung und dem Einsatz zusätzlicher Spots. Mit der Umstellung der Innenbeleuchtung auf LED setzt die Gemäldegalerie auf eine energieeffiziente und nachhaltige Technologie und er-

möglicht zugleich eine verbesserte Ausleuchtung der Objekte. Nach Abschluss der Arbeiten kann das über Vouten indirekt eingebrachte Licht in den Ausstellungsräumen bis auf 20 LUX gedimmt werden. Dies ermöglicht zukünftig neben den Gemälden auch die Präsentation von sehr lichtempfindlichen Objekten, wie beispielsweise Arbeiten auf Papier. Damit wird sich die sammlungsübergreifende Präsentation verschiedener Medien und Gattungen sehr viel flexibler gestalten lassen, als dies bisher der Fall war.

Besondere Beschaffenheit. Der Einsatz von zusätzlichen Spots wird zudem ermöglichen, Bilder besser zu inszenieren, ihre besondere Beschaffenheit hervorzuheben oder auch ganze Gruppen von Werken harmonisch zusammenzufassen. Als erster Bauabschnitt wird der Bereich der niederländischen Malerei des 16. Jahrhunderts, der flämischen und teilweise holländischen Malerei des 17. Jahrhunderts (Saal VI-IX, Kabinett 6-15) geschlossen. Dieser wird vom 25. Oktober bis voraussichtlich 2. April 2022 nicht zugänglich sein. **(red)**



Frans Hals, Catharina Hooff mit ihrer Amme, 1619-20 (Ausschnitt)

Bild: Staatliche Museen zu Berlin, Gemäldegalerie / Christoph Schmidt

Stöbern & Staunen

ANZEIGEN-SONDERVERÖFFENTLICHUNG
ANZEIGENANNAHME (030) 23 27-75 22 / ANZEIGEN@BERLINER-ABENDBLATT.DE

Berliner Hörspielnächte

FREIZEIT Festival lockt mit vielen Veranstaltungen im Freien

Seit dem 22. Oktober steht Berlin wieder im Zeichen der Hörspiele. Bis zum 31. Oktober können sich Bücherfreunde von den Hörspielen von „Stadt im Ohr“ durch das nächtliche Berlin führen lassen, Theateraufführungen besuchen oder beim Halloween-Special Gruselgeschichten am Lagerfeuer lauschen.

Stadt im Ohr. Die Hörspiel-Spaziergänge von „Stadt im Ohr“ führen Berliner durch bekannte und weniger bekannte Orte, etwa nach Friedenau oder entlang der Wedding Künstlermeile an der Panke. Wer mitmachen will, kann sich die App herunterladen und Tickets für knapp neun Euro erwerben. Diese sind täglich bis zum 31. Oktober abrufbar. Andere Veranstaltungen sind zeitgebunden, so auch das filmische Hörstück „Noten in Not – Das Mädchenorchester von Auschwitz“, das am 23. Oktober, 19.30 Uhr, im Deutsch-Jüdischen Theater am Hohenzollerndamm 177 aufgeführt wird. Das Mädchenorchester wurde 1943 von der SS gegründet, um die Offiziere im Konzentrationslager Auschwitz-Birkenau zu unterhalten und den Marsch der Gefangenen auf dem Hin- und Rückweg zur Zwangsarbeit zu begleiten. Die Aufnahme in das Orchester unter der Leitung der Dirigentin Alma Rosé, einer Nichte von Gustav Mahler, wird für die Mädchen

zur musikalischen Lebensversicherung, denn sie wurden von der Zwangsarbeit und dem Tod in den Gaskammern verschont.

Spaziergänge im Garten. Am 29. Oktober lockt der traditionelle Hörspiel-Slam to go in die Gärten der Welt. Über Funkkopfhörer lauschen Besucher den Stimmen und Geschichten, ergänzt durch Soundeffekte und Geräuschkulissen wie im Hörspiel, während sie durch die Gärten schlendern. Die Touren starten um 15 und um 17 Uhr am Haupteingang der Gärten der Welt am Blumberger Damm

44. Tickets gibt es online auf der Webseite der Berliner Hörspielnächte.

Grusel am Lagerfeuer. Die Wagenburg Lohmühle nahe der Görlitzer Brücke lädt am letzten Tag des Festivals, dem 31. Oktober, schließlich zu einem bunten Open Air-Programm am Lagerfeuer ein. Los geht es um 16 Uhr mit einem Kinderprogramm. Ab 18.45 Uhr starten dann die Gruselnächte für Erwachsene. Auf dem Programm stehen „Carmina, der Vampir“ und „Die Legende von Sleepy Hollow“. Der Eintritt ist kostenlos. **(kr)**
www.hoerspielnachte.berlin/



Hörspiele für Kinder und Erwachsene erwarten Berliner in den kommenden Tagen.

Bild: iStock/Getty Images Plus/Rothapp

Der vielseitige Herbst-Star

KÜRBISSE Das leckere Gemüse findet nicht nur in der Küche Verwendung

Sie sind das Herbstgenüsse: Kürbisse gehören wie kaum ein anderes Gemüse zu dieser Jahreszeit. Und das gleich in zweifacher Hinsicht: zum Essen wie auch zur Dekoration. Wir haben einige Tipps und Rezepte rund um das orangefarbene und bunten Gemüse. Ursprünglich kommt er gar nicht von unserem Kontinent. Etwa seit dem 16. Jahrhundert werden Kürbisse hierzulande angebaut, in ihrer Heimat Amerika nutzten sie die Menschen aber bereits viel länger. Und es gibt viele Gründe, sich mit den großen orangefarbenen und bunten Früchten – botanisch gehören sie zu den Beeren – einmal näher zu beschäftigen. Speisekürbisse sind vor allem für den Verzehr gezüchtet. Ihre Schale ist dünn und sie haben einen hohen Anteil an Fruchtfleisch. Sommerkürbisse, zu denen auch die Zucchini-Sorten gehören, werden dabei früh und unreif geerntet und mit Schale gegessen. Winterkürbisse reifen dagegen weiter und entwickeln eine harte, meist nicht essbare Schale.

Lange haltbar. Dadurch lassen sie sich gut lagern: Nicht angeschnitten und an einem luftigen, trockenen Ort halten sie mehrere Monate. Wichtig ist dabei eine saubere, unversehrte Hülle, daher sollte man schon beim Kauf darauf achten, dass keine Druckstellen am Kürbis sind und auch der Stiel noch vorhanden ist. Intensiver im Geschmack sind zudem eher kleinere Exemplare. Grundsätzlich gilt bei allen Kürbissen in dieser Jahreszeit: Wenn sie bitter schmecken, sollte man sie auf keinen Fall essen. Der Geschmack der Kürbisse stammt vom giftigen Inhaltsstoff Cucurbitacin, der bei den Speisesorten herausgezüchtet wurde. In selbst gezogenen Kürbissen und vor allen Dingen bei selbst gezogenem Saatgut kann er allerdings wieder auftreten.



Lecker und vielseitig einsetzbar.

Bild: iStock/Getty Images Plus/Seventyfour

Vielseitig in der Küche. Der Kürbis eignet sich gut für süßsaure Kompotts, Suppen oder Risotto. Man kann ihn aber genauso gut im Ofen grillen und als Beilage verwenden. Und als Zutat beim Backen macht er den Kuchen besonders saftig. Zudem ist er auch noch gesund: 100 Gramm Fruchtfleisch haben nur etwa 25 Kalorien und enthalten viele Vitamine, Kalium, Kalzium und Zink sowie Kieselsäure, die gut sein soll für Bindegewebe, Haut und Nägel.

Als besonderen Hingucker auf der herbstlichen Tafel kann man eine Suppe oder ein Risotto sogar direkt im Kürbis servieren. Ausgehöhlte Kürbisse eignen sich generell für allerlei Dekorationen: Man kann Gesichter und Muster schnitzen, sie mit Kerzen beleuchten oder Schnittblumen oder Pflanzen hineinsetzen. Am längsten halten sie, wenn man das Kürbis-Fruchtfleisch gründlich herauschabt und da-

rauf achtet, dass der Kürbis nicht ständig nass wird. Viele weitere Kürbis-Inspirationen finden Interessierte online. **(red)**

www.1000gutegruende.de/

Halloween-Kürbis

Am 31. Oktober wird wieder Halloween gefeiert. Und auch wenn sich das Gruselfest aus den USA hierzulande noch nicht ganz so großer Beliebtheit erfreut, mehren sich doch die Halloween-Partys, und -Dekorationen. Wer einen Halloween-Kürbis schnitzen möchte, sollte einen großen Kürbis mit weichem Fruchtfleisch wählen und ein Teppichmesser zur Hand nehmen. Nachdem der Deckel des Gemüses entfernt wurde, kann das Aushöhlen des Dekoobjekts beginnen. Anschließend wird das Gesicht freihändig oder mit einer Schalone ausgeschnitten. Das ausgehöhlte Fruchtfleisch lässt sich übrigens gut in Suppen oder als Auflauf verarbeiten.

